



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

5 Spruch von der Aufferstehung aus dem andern Psalm.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

**A**ls ander ist nu von der  
Aufferstehung Christi vnd der  
Krafft derselbe durch den Glau-  
ben / Denn dahin dringet S. Paulus /  
nach dem er inen gesagt / wie sie Chris-  
tum geodect / vñ damit jr verdammis  
für Gott allzu hoch verwickelt / das sie  
müssen bekennen / das sie ires Jüden-  
thums keine rhum / sondern eitel schan-  
de vnd zorn für Gott haben / Das sie nu  
hinfurt / so sie wollen solcher verdammis  
frey / vñ (wie er am ende spricht) gerecht  
vnd selig werden / sollen sie noch das  
Wort von diesem Christo hören vnd  
glauben / Vnd also weil sie mit iren O-  
bersten diesen Messiam / da er selbs pres-  
digt vnd wunder thate / nicht haben an-  
genommen noch erkennen wollen / so müs-  
sen sie nu den sie hingerichtet vñ ge-  
kreuzigt haben / annehmen / weil sie in nicht  
sehen / noch leiblich bey inen haben / son-  
dern glauben / das er vom tod / wie sie  
von im hören / durch die Predigt der A-  
postel / aufferstanden / sey der Herr vber  
alles / Vñ nu vollend gar fallen lassen jr  
vorige treume vnd hoffnung / wie er ko-  
men würde / vnd sie vmb jr Gesetz vnd  
Gottes dienst zu grossen ehren / reich-  
thumb vnd herrschafft der Welt erhö-  
hen / iren Moysen / Priesterthumb / in als  
le Welt ausbreiten. Müssen nu fro wer-  
den vnd Gott danken / das sie den Hei-  
den gleich sein / vñ mit inen zu dem wort  
des Heils komen / damit sie nur Gottes  
gnad / vergebung der sünden / vnd ewi-  
ges Leben erlangen.

**E**x beweiset aber seine Predigt von der  
Aufferstehung Christi / mit vielen  
gewaltigen sprüchen aus der Schrift /  
welche er on zweuel mit vielen worten  
ausgestrichen / vnd ein lange Predigt  
darvon gethan / welche hie nicht ganz  
beschrieben / sondern nur stückweise  
auffo kurzge angezeigt. Es haben aber  
die Aposteln vns also wollen einbindern  
in die Schrift weisen / das wir daselbs  
studiren / vnd mit vleis warnemen sol-  
len / wie gewaltig die Propheten von  
Christo vnd seinen wercken vnd Reich  
getede haben.

**D**en ersten Spruch füret er aus dem  
andern Psalm / der da ganz von  
Christo vnd seinem Reich gemacht ist /  
(wie das auch die Jüden zu der zeit / da

sie noch geletet gewesen / müssen beken-  
nen) da spricht er / Christus selb / Ich  
wil von einer neuen weise predigen /  
nemlich / das der HERR hat zu mir ge-  
sagt / Du bist mein Son / heute hab ich  
dich gezeuget / Solchs / spricht hie S.  
Paulus / stehe geschriben im ersten  
Psalm / so es doch in allen Büchern / als  
ten vnd neuen an der zal vnd ordnung  
der ander Psalm ist. Aber er redet hie  
nicht von solcher zal oder ordnung / wie  
die Psalmen nach einander im Buch ste-  
hen / Sondern von ordnung der Sprü-  
che / die er anziehen wil / Als wolt er sa-  
gen / Vm ersten wil ich das beweisen  
aus einem Psalmen / oder / am ersten ste-  
het das im Psalm geschriben / Gleich  
wie ein Prediger ansehet vnd spricht  
das wil ich zum ersten sagen / Item das  
stehet erslich in einem Psalm / Item in  
einem andern Psalm etc. es sey der erst /  
ander / zwenzigst oder dreissigst / Da er  
nicht die Psalmen nach irer ordnung ze-  
let / sondern wie er sie einfüret.

**W**ie reimet sich aber dieser Spruch  
darauff / dazu in S. Paulus füret / die  
Aufferstehung Christi zu beweisen? Es  
ist ja ein scharff allegat / welches er on  
zweuel schon vnd reichlich ausgestir-  
chen. Der Psalm sagt von dem Messia /  
oder König / der da sol in dem Volck vñ  
vnter den Leuten regiren / Wie er klar  
spricht / Ich habe meinen König einge-  
setzt auff meinen heilige Berg Zion / das  
ist / zu Jerusalem. Darumb mus er ja ein  
warhaffteiger Mensch sein / den andern  
gleich / Ja er sagt dazu / das auch Köni-  
ge vnd Herrn im Lande wider in toben  
vnd in vñ folgen werden / welches nicht  
geschehen köndte / wenn er nicht auff  
Erden regiret.

**W**er in diesem Vers stehet nu / das  
er auch warhaffteiger ewiger Gott sey /  
Denn Gott heisse in seinen Son / vnd  
solchen Son / den er selbs in seiner Gött-  
lichen ewigen wesen vnd Maister ge-  
zeuget / das er nicht ein erwelter / son-  
dern ein warhaffteiger geborner Gottes  
Son ist. Weil er nu ein Mensch ist / wie  
andere / so mus er auch sterben / nach der  
selben Natur / ja / sich töden vñ kreuzi-  
gen lassen von der Welt Herrn. Aber so  
er auch Gottes geborner Son / vnd also  
warhaffteiger Gott ist / so kan diese Per-  
son (auch nach der Menschlichen Na-  
D iij tur)

Sprich von  
der Auffer-  
stehung aus  
dem andern  
Psalm.

in Jüden  
stellen /  
vnd sal  
gewohn  
in Christo  
empfangt.

er  
Pas

W. S. 21

## Auslegung der Epistel

er) nicht im tod bleiben/ sondern mus wider erfür aus vnd vber den tod / ein ewiger Herr werden des tods vnd Lebens / Denn es ist hie ein vnzertronnene Person / vnd ein einziger Son der Jungfrawen aus dem geschlecht Dauids vnd Gottes / der kan nicht im tod bleibe / So er aber in tod kömpt / mus er durch in vberweldigt vñ überwunden / ja erwürget vnd zu nicht werden / vnd in diesem Herrn ettel leben regiren / vñ allen die in annemen / gegeben werden. Wie solchs alles anderswo weiter gesagt ist.

**Spruch** **16.**  
sate von de  
ewigen  
Bund der  
Gnaden  
Christi.

**A**ls lautet aber noch wunderlicher von der Auferstehung / so da folget aus dem Propheten Esaiä 55. Ich wil euch die gnade Dauid verheissen / treulich halten / Welches lautet nach dem Hebreischen Text also / Ich wil mit euch einen ewigen Bund machen / nemlich die gewisse Gnaden Dauids. Der Prophet sagt alda von der verheissung von Christo / so Dauid geschähen / 2. Reg 7. Vnd der Prophet vermanet vnd locket in vor gehen den worten fast tröstlich alle Welt / das sie solche Wort vnd Predige sollen annemen / als darin allen armen elenden / betrübten / gros gut / freude vñ heil sol kómen vnd wider faren. Vñ bald nach diesen worten sagt er / wie er Messiam den verheissenen Samen Dauids / gegeben den leuten zum zeugen (das ist / zu einem Prediger von Gott gesand) vñ zu einem Fürsten vnd Gebieter den Vólckern zc. als der da sol ein ander Lerer sein / denn Moses vnd seine Priester vnd Gesetzler (so zu vor da waren) Auch ein ander Herr / Regent vnd König / weder Dauid vnd alle Herrn in irem weltlichen Regiment / vnd in alles vnterwirffet / nicht / das er ein new eusserlich Regiment sol anstrichten / oder das Jüdische vnter die Heide ausbreitē / Sondern das in beide / Jüden vñ Heide / zu gleich hören vñ an in gleuben sollen / das sie durch in habē was er verheissen / welches er hie nennet / den Bund der gewissen Gnaden (so Dauid verheissen) Diesen (spricht er) wil ich mit euch machen vnd halten / als einen göttlichen gewissen trewe Bund / eben in diesem Christo / das durch in sol gegeben werden / alles was die gnade Gottes gibe vnd mitbringet / vergebung vnd tilgung der Sünde / erlösung vom Tod / vnd ewiges Leben.

**S**O nu dieser Christus (durch welchen dieser Bund gemacht wird) warer Mensch ist / wie er Dauid verheissen / von seinem Blut vnd Fleisch / vnd sol die ewige Gnade bringen vnd geben / Daher er auch mus Gott sein / welchem allein zusiehet vnd eignet solchs zu geben / So mus er nicht im tod bleiben / ob er wol wie ein natürlicher Mensch auch stirbt / Sondern mus selbo von toden auferstehen / damit er auch andere vom tod erlösen / vñ ewiges Leben geben könne / Das er mit warheit heisse vnd sey ein ewiger König der Gnaden / gerechtigkeit vnd lebens / wie Gott verheissen hat festiglich zu halten.

**A**lso ist allenthalben / wo in der Schrifte stehet von dem ewigen Reich Christi vnd ewiger Gnade / angezeigt dieser Artikel von der Auferstehung Christi / wie S. Paulus auch freilich diesen Spruch zu verklären / andere tode / mehr Sprüche wird eingefurt haben / als aus dem 110. Psalm / Der HERR sprach zu meinem HERRN / Setze dich zu meiner Rechten zc. Item / Der HERR hat geschworen / vnd wird in nicht gereuen / Du bist ein Priester ewiglich. Da hat Gott verheissen / das er wolle Christum geben / der da sol zu seiner rechten hand sitzen / das ist / ein ewiger Herr vnd König sein / in allmechtiger / göttlicher gewalt / vnd doch sein Königreich auff Erden (zu Zion oder Jerusalem) sein / Vnd dazu ein ewiger Priester sein / welcher ja mus aus den Menschen genommen / vnd inen gleich / das ist / auch sterblich sein / Aber doch also / das er gleichwol ewiglich ein Priester bleibe / darumb mus er nicht im tod vnd Grab blaben.

**D**er dritte Spruch / so hie S. Paulus anzeucht / ist aus dem 16. Psalm <sup>Spruch des 16. Psalms</sup> / der auch eigentlich von Christo sagt / Welchen S. Peter in der ersten Predige am Pfingstag weiter auslegt / vnd gewaltiglich daraus schleusst (wie denn die wort an inen selb klar solches sagen) das Christus gestorben / vnd doch nicht hat müssen im Grabe verwesen / sondern vom tod vntzerret vnd vnterswesen (nemlich am dritten tage) wider auferstehen.

Euangē